

## **Von der roten Feder zum goldenen Pfeil Bogensport Delmenhorst führt neues Trainingskonzept für Anfänger ein**

Der Bogensport Delmenhorst e.V. beschreitet neue Wege beim Training der zahlreichen Neueinsteiger. Das offizielle Trainingsprogramm wurde vom internationalen Bogensport-Dachverband (FITA) erstellt und kommt bereits in vielen nationalen Verbänden und Vereinen weltweit zum Einsatz.

Bis zu sieben Auszeichnungsstufen führen den Neuling strukturiert durchs Programm. Beileibe nicht nur die Trefferpunkte spielen hierbei eine Rolle, vielmehr soll der Bogenschütze in seiner Gesamtheit trainiert und gefördert werden. „Dieses Programm stellt auch mich als Trainer nach fast 30 Jahren Bogensport vor neue Herausforderungen“, freut sich Vereinstrainer Manfred Meyer. „Glücklicherweise konnten wir Marlis Büscher als weitere Trainerin zur Durchführung des Programms gewinnen“, erklärt Meyer, „für mich alleine wäre die Durchführung zu arbeitsintensiv“.

Je nach dem, wie gut das Programm angenommen wird, plant Meyer, weitere erfahrene Vereinsmitglieder zur Unterstützung des Trainingsprogramms einzuweisen, „so wird sich möglicherweise ein Lerneffekt durch den gesamten Verein ziehen“, hofft er.

Die Teilnahme am neuen Trainingsprogramm ist absolut freiwillig – der Einstieg jederzeit möglich. Stil, Haltung und der Schußablauf stehen im Fokus des Programms. Allerdings handelt es sich keinesfalls um ein Leistungstraining. Freude und Spaß, sowie das Erlebnis, gemeinsam besser zu werden, stehen nach wie vor an erster Stelle.

Doch auch etwas Ehrgeiz wird notwendig sein, um die einzelnen Feder- und Pfeilprüfungen zu meistern. Denn auch wenn die Prüfungen vereinsintern abgenommen werden – um letztlich den goldenen Pfeil zu erhalten, werden keine Geschenke vergeben.



Der Goldene Pfeil in Form einer schmacken Anstecknadel winkt den Teilnehmern zum Abschluss des neuen offiziellen Trainingsprogramms für Anfänger, dem sich der Bogensport Delmenhorst angeschlossen hat. Von links: Jugendwartin Rita Alrutz, C-Trainerin Marlis Büscher, A-Trainer Manfred Meyer, Hendric Schüttenberg und Alexander Broede.